



Schlafraum aus der Zeit Napoleons I. in Groß-Trianon

als auch das der freiliegenden Burg räumlich sehr behindert. Was in dem einen Fall durch die Enge des Platzes innerhalb der Stadtbefestigungen hervorgerufen war, ist im anderen Fall durch die enorme Stärke des Mauerwerks verschuldet, die dem Innenraum sehr wenig Spielraum gestattete. Es gibt erhaltene Kemenaten, Frauengemächer von entzückender dekorativer Durchbildung, die aber fast nur durch Aussparung von Hohlräumen im Mauerwerk entstanden und für die ein kleiner Erker oder Turmvorsprung ausschlaggebenden Raumgewinn bedeutete.

Die neueste Zeit hat mit ihrem Streben nach Entwicklung des Einzelhauses sehr oft aus finanziellen Gründen mit sehr beschränkten Raumverhältnissen zu rechnen und viele vortreffliche moderne Lösungen in England und Skandinavien erinnern lebhaft an die mittelalterlichen Raumbildungen, die jeden Winkel praktischen Zwecken nutzbar zu machen wußten.

Besonders England und in neuester Zeit auch Finnland wie fast der ganze skandinavische Norden greifen stets gern auf einheimische mittelalterliche Anregungen zurück, die aber im besten Sinne eine Anpassung und Neubildung erfahren. Trotzdem die rein formale Seite hier eine untergeordnete Rolle spielt, wirkt der mittelalterliche konstruktive Sinn und raum-